

Projektkurs „Darstellendes Spiel/Theater“

Referenzfach: Deutsch

Ziel: Erarbeitung und Erprobung einer bühnenbezogenen Präsentation

Beginn des Kurses: Q1.1

Projektkursleiterin/-leiter: Herr Gisbertz

Kurzinhalt: Die Oberstufenschülerinnen und –schüler eignen sich Grundkenntnisse zum darstellenden Spiel/Theater an, erproben und entwickeln darstellende Theater Techniken und präsentieren diese auf der Grundlage einer selbst erstellten Vorlage. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen die Planung des Projekts, Ideen zur Vorlage werden selbstständig recherchiert und zu Szenen verschriftlicht. Für die Präsentation erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterstützung der Theater-Neigungsgruppe.

Umsetzungsmöglichkeiten/Durchführung

Im Einzelnen gliedert sich der Projektkurs in folgende Phasen:

Erarbeitungsphase	<ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen von Arbeitsprozessen beim Theater (Rollenerarbeitung, Bühnenbild, Requisiten, Kostüme, etc.)• Auseinandersetzung mit einem konkreten Theaterstück (Auswertung des Rollentextes)• Erstellen von Plakaten und Eintrittskarten für ein Theaterstück• Erarbeitung einer Requisitenübersicht zu einem Theaterstück• Kennenlernen der Probearbeiten zu einem Theaterstück (Arbeitsprozesse, Rollenentwicklung, Kostümauswahl, etc.)
Planungsphase	<ul style="list-style-type: none">• ggf. Lesen des Romans/der Erzählung• Ideensammlung für eine eigene Vorlage• ggf. Strukturierung des Romans• Erarbeitung von epochalen Bezügen• Erarbeitung der Figurenkonstellation• Reduktion auf Szenensequenzen hinsichtlich der Handlungs- und Figurendarstellung
Entstehungsphase	<ul style="list-style-type: none">• Verfassen von Szenenvorlagen• Besprechungen der Szenenvorlagen hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit und Integration ins Schauspiel mit den Projektleitern• Überarbeitung und ggf. Korrekturen der Szenenvorlagen• Kennenlernen und weiterentwickeln von schauspielerischen Grundlagenkompetenzen
Präsentationsphase	<ul style="list-style-type: none">• Erproben von möglichen Besetzungskonzepten• Kreative Änderung/Integration der Szenenvorlagen ins Besetzungskonzept• Rücksprache mit der Theater-NG und den Projektleitern• ggf. Präsentation der erarbeiteten Vorlage
Evaluationsphase	<ul style="list-style-type: none">• Kritisches Feedback zum Projekt

Hinweis: Es besteht auch die Möglichkeit, im 1. Halbjahr des Projektkurses eine schriftliche Arbeit abzugeben und im 2. Halbjahr an der Inszenierung der Theater AG teilzunehmen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, über die schulische Verpflichtung im Rahmen des Projektkurses hinaus bis zur Inszenierung an der AG teilzunehmen und eine schriftliche Ausarbeitung des Rollenprofils (ggf. die Übernahme weiterer Aufgaben) anzufertigen.

Allgemeines zum Projektkurs

Wie viele Wochenstunden sind für Projektkurse vorgesehen?

Projektkurse sind Jahreskurse in zwei aufeinander folgenden Halbjahren im Umfang von zwei Wochenstunden (à 45 Minuten). Das Arbeiten in Projektkursen kann, soweit es fachlich erforderlich ist, in Teilen auch in Blockphasen und in begrenztem Umfang auch mit Hilfe von Kommunikationsplattformen erfolgen. Dies ist bei der Gesamtjahresplanung auszuweisen. Es muss in jedem Falle gewährleistet sein, dass eine ausreichende Beurteilungsgrundlage im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“ existiert. Dies setzt eine kontinuierliche Beobachtung von Teilleistungen voraus (Unterrichtsbeiträge, Organisations- und Planungsleistungen, Portfolio-Arbeit u.ä.). Das Gesamtstundenvolumen muss innerhalb des Projektkurses erbracht werden.

Wie wird der Projektkurs gewertet?

- Belegpflicht: zwei aufeinander folgende Halbjahre in der Q1 (Jahrgangsstufe 11)
- keine Halbjahresnote, sondern eine Endnote, die doppelt gewichtet wird

Wie erfolgt die Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler im Projektkurs?

- Im ersten Halbjahr eines Projektkurses werden die Leistungen im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“ beurteilt. Hierzu zählt neben den Organisations- und Planungsleistungen auch die ausführliche Dokumentation der Planungsphase und ggf. Anfänge der Entstehungsphase.
- Die Leistungen aus beiden Halbjahren werden zu einer Note zusammengefasst und eine Gesamtnote gebildet, die in doppelter Wertung in die Gesamtqualifikation eingehen kann. Auch ein Defizit wird somit doppelt gewertet.
- Die Note im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“ berücksichtigt die kontinuierliche Beobachtung und Rückmeldung des Arbeitsprozesses über die zwei Kurshalbjahre.
- Die Note der Projektdokumentation umfasst den ergebnisbezogenen Teil der Bewertung. Am Ende des Projektkurses steht eine Präsentation, ergänzt durch eine schriftliche Erläuterung.
- Wird eine gestalterische Leistung in einer Gruppe erbracht (z.B. eine Theateraufführung), muss die Einzelleistung eines jeden Beteiligten beurteilbar sein. (ggf. kann eine gesonderte schriftliche Leistungsüberprüfung oder eine mündliche Prüfung durchgeführt werden.)

Kann die Belegung des Theaterprojektkurses die Facharbeit ersetzen?

Mit der Belegung eines Projektkurses entfällt die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit in einem Fach. Die Klausurverpflichtung bleibt in diesem Fall in den gewählten Fächern erhalten. Eine Schülerin oder ein Schüler kann auch zusätzlich zu der Belegung eines Projektkurses eine Facharbeit schreiben; ein Anspruch darauf besteht allerdings nicht.

Wie wird im Projektkurs gearbeitet?

- Förderung des langfristigen, selbstständigen Lernens steht im Vordergrund
- Teamarbeit wird großgeschrieben
- projekt-, anwendungsorientiertes und evtl. fachübergreifendes Arbeiten

Wo kann ich weitere Informationen erhalten?

- <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Gymnasium/Sek-II/FAQ-Projektkurse/index.html>
- Paragraphen 11, 14, 17, 28 der APO-GoSt für die Stufe G8

Welche Literatur kann ich nutzen?

HERRIG, Th./HÖRNER, S.: *Darstellendes Spiel und Theater*. Paderborn: Schöningh, 2012

Stand: 30.8.2018